Protokoll
der öffentlichen Sitzung (Nr. 09/23-27) des Beirates Neustadt
am Donnerstag, den 02.05.2024,

in der Mensa der Oberschule am Leibnizplatz, Schulstraße 24, von 19:00 bis 20:40Uhr

Anwesend:

Ulrike Heuer (ab 19:46)	Marlin Meier	Azalea Rahman
Christian Kok	Janne Müller	Udo Schmitz
Gabriele Mahro	Colin Nolte (ab 19:29 Uhr)	Martina Tallgauer-Bolte
Vibke Martens	Jens Oppermann	
Anke Maurer	Johannes Osterkamp	

Fehlend: Britta Schmidt (e), Lars Köke, Kai Stührenberg, Marcus Tödtheide, Renee Wagner

Referent:innen: Frau Tegeler und Frau Wesser (swb Services AG & Co. KG), Herr Knode und Herr Richts (SUKW)

Gäste: Vertreter:innen der Polizei, der Presse und weitere interessierte Bürger:innen

Vorsitz: Vibke Martens und Johannes Osterkamp (Beiratssprechende)

Protokoll: Viktoria Hochlan (Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

Abkürzungen: BM = Beiratsmitglied, BS = Beiratssprecher, OAL = Ortsamtsleitung, FA = Fachausschuss, KLdW = Klinikum Links der Weser

Da die Ortsamtsleitung krankheitsbedingt verhindert ist, wird vorgeschlagen, dass gemäß § 14 Abs. 4 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter vom 02.02.2010, zuletzt geändert durch Ortsgesetz vom 02.02.2021 der Beiratssprecher, Herr Johannes Osterkamp, und die Beiratssprecherin, Frau Vibke Martens, vertretend die Sitzung leiten. Danach behalten die Beiratssprecher das Stimmrecht. Eine Beschlussfassung des Beirates ist notwendig.

Beschluss: Der Beirat Neustadt beschließt die Leitung der Sitzung des Beirates Neustadt am 02.05.2024 durch die beiden Beiratssprechenden. (10 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme)

TOP 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Der BS weist auf die Beschlussvorschläge der Fraktion SPD und der Parteien DIE LINKE und B90/DIE GRÜNEN betreffend die Situation am Gottfried-Menken-Markt hin. Er bemerkt, dass eine Befassung dazu in der Beiratssitzung am 06.06.24 sinnvoll sein könne, da an diesem Termin ein Vertreter der GEWOBA geladen sei, um über die Pläne dieser am Gottfried-Menken-Markt zu berichten.

Ein BM der Fraktion SPD wünscht sich die zeitnahe Befassung mit dem Beschlussvorschlag und wünscht daher die Weiterleitung und entsprechende Bearbeitung bzw. Auskunft der fachlich zuständigen Senatorischen Behörden.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Die Tagesordnung wird nicht erweitert. Die Beschlussvorschläge der Parteien DIE LINKE und B90/DIE GRÜNEN, sowie der der SPD zur Situation am Gottfried-Menken-Markt sollen in der Beiratssitzung am 06.06.24 behandelt werden. Zunächst soll der eingereichte gemeinsame Beschlussvorschlag von DIE LINKE und B90/DIE GRÜNEN den zuständigen Senatorischen Behörden als Anfrage i.S.d. § 7 Abs. 1 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter übermittelt werden. Die Tagesordnung wird somit ohne Erweiterung genehmigt. (10 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme)

TOP 2. Genehmigung des Protokolls vom 04.04.2024 (Nr. 08/23-27)

Der BS erklärt, dass gewünscht ist, das Protokoll der Beiratssitzung vom 04.04.24 dahingehend zu ändern, dass unter TOP 8, Beschlussfassung zu den Globalmittelanträgen, die Bitte eines BM der SPD um Übersendung der Übersicht über bereits ausgegebene und noch zur Verfügung stehende Globalmittel, Erwähnung findet.

Beschluss: Der vorliegende Protokollentwurf wird mit der angesprochenen Änderung genehmigt. (10 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme)

TOP 3. Aktuelle Stadtteilangelegenheiten

- **Bürger:innenanträge, Fragen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten**

- ./.

- **Berichte der Beiratssprecher**

- Der BS weist darauf hin, dass am Samstag, den 04.05.24, der Tag der Städtebauförderung in Huckelriede eröffnet werde. Hierzu seien neben dem BS auch die Bundesbauministerin und die Bausenatorin anwesend. Es werde Revue passieren gelassen, was städtebaulich in den vergangenen fünf Jahren in Huckelriede passiert ist. Alle seien herzlich eingeladen.

- **Berichte des Amtes**

- Der BS gibt an, dass in der vergangenen Beiratssitzung am 04.04.24 durch eine Bürgerin angeregt worden sei, den überfluteten Teil des Fährweges anzugehen, da man diesen nicht trockenen Fußes habe passieren können.
Vom ASV sei die Rückmeldung gekommen, dass gemeinsam mit UBB die Bankette abgetragen werden solle und das Problem seit dem 23.04.24 nicht mehr bestehen dürfte.

TOP 4. Bericht aus dem Regionalausschuss Klinikum Links der Weser

Zwei Mitglieder des Regionalausschusses KLdW berichten von der Sitzung des Regionalausschusses am 24.04.24. Es sei der Entwurf eines Nachnutzungskonzeptes für den Standort KLdW vorgestellt worden. Dafür seien Vertretende des Gesundheitsressorts und Leitungen Kommunaler Kliniken anwesend gewesen.

Es sei geplant, durch die GeNo ein medizinisches Versorgungszentrum unterhalten zu lassen, das eine ambulante Gesundheitsversorgung durch Facharztpraxen sicherstellen kann. Dort solle ebenfalls der stationäre Ärztee pool eingesetzt werden.

Das Haus 2 des KLdW solle weiterhin medizinisch genutzt werden, indem dort ambulante OP-Säle eingerichtet und ebenfalls durch die ambulanten Mediziner:innen des Versorgungszentrums verwendet werden können.

Ein Mitglied der Fraktion DIE LINKE erkundigt sich nach den Plänen für die im Konzept erwähnte weitere Nutzung des Geländes und inwieweit geplant sei, die im Süden ansässigen Beiträge einzubeziehen. Sie halte ein niedrigschwelliges Angebot für kleine gesundheitliche Befindlichkeiten für sinnvoll.

Es wird entgegnet, dass das Ortsamt Obervieland diesbezüglich federführend sei, dieses Versorgungszentrum jedoch ein Gewinn für die ambulante medizinische Versorgung im Bremer Süden darstelle.

Diese Thematik sei überdies lediglich kurz angerissen worden. Genaue Planungen hierzu gebe es bisher nicht.

TOP 5. Beschlussfassung zu: Nutzung des Bolzplatzes in der Grünanlage Neustadtbahnhof / Friesenwerder für den Bau einer Flusswärmepumpe durch die swb AG nach § 5 Abs. 1 GO des Beirates Neustadt (aus Beirat 04.04.2024)

Zu diesem TOP liegt ein gemeinsamer [Beschlussvorschlag](#) der beiden Beiratssprechenden, sowie von den Fraktionen B90/DIE GRÜNEN und DIE LINKE vor. Auch ist ein [Beschlussvorschlag](#) der Fraktion SPD eingegangen.

Frau Tegeler und Frau Wesser, beide von der swb AG, sowie Herr Knode und Herr Richts, beide von der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft, erläutern, mit Hilfe einer [Präsentation](#), den Grund für den Bedarf des Bolzplatzes auf dem Friesenwerder.

In der Neustadt sei die grüne Wärmeversorgung bisher nicht angekommen. Es sei das Ziel der swb AG, dies zu ändern. Daher sei ein Untersuchungsgebiet, die vordere Neustadt, abgesteckt und geprüft worden, welche alternativen Möglichkeiten der Wärmergewinnung dort nutzbar sein könnten. In dem Untersuchungsgebiet gebe es lediglich die Möglichkeit der Energiegewinnung durch eine Flusswasserwärmepumpe.

Man sei daher schnell auf den Bolzplatz am Friesenwerder als möglichen Standort für die Wärmepumpe gekommen, da er noch nah genug am Weserufer gelegen sei. Weitere mögliche Flächen seien entweder zu weit weg von der Weser gelegen oder nicht frei gewesen. Alternativ habe man auch links der Bahnstrecke geschaut und sei auch hier in Gesprächen. Es sei, nach aktuellem Kenntnisstand, jedoch mit einem langen, kostspieligen und umständlichen Verfahren verbunden, mit den Leitungen für die Flusswasserwärmepumpe die Bahnlinie zu kreuzen. Daher sei schlussendlich ausschließlich der Bolzplatz als mögliches Grundstück für den Bau der Flusswasserwärmepumpe übriggeblieben.

Herr Knode ergänzt, dass es zwischen dem Bereich Grünordnung von SUKW und der swb AG viele Abstimmungsgespräche gegeben habe und mögliche Flächen durch die Grünordnung geprüft worden seien. Nach Abwägung aller Aspekte habe es keine weiteren Flächen für den Bau dieser Pumpe gegeben. Diese Entscheidung sei jedoch an die Bedingungen geknüpft, dass es sich architektonisch gut in die Umgebung einfügen solle, sowie alles von der Zustimmung des Beirates Neustadt abhängig sei.

Ein BM der Fraktion DIE LINKE erkundigt sich danach, ob nicht die Flächen nördlich oder südlich des Bolzplatzes für den Bau der Flusswasserwärmepumpe zur Verfügung stünden.

Herr Knode antwortet, dass der Friesenwerder in der Vergangenheit städtebaulich deutlich aufgewertet worden sei. Die angrenzende Hundewiese sei ebenfalls auf Wunsch des Beirates angelegt worden und werde gut angenommen. Weiter südlich könne keine Fläche genutzt werden, da der Abstand zum Weserufer zu groß sei. Weiter nördlich sehe die Grünordnung die Flusswasserwärmepumpe nicht gerne, da diese einen attraktiven Aufenthaltsbereich darstelle, in dem bereits Blumenwiesen angelegt und Bäume gepflanzt worden seien. Der Bolzplatz sei, nach Einschätzung von Herrn Knode, nicht stark frequentiert. Sofern der Baumbestand durch den Bau der Wärmepumpe geschont werde, könne diese sich schnell in die Umgebung einfügen.

Ein Mitglied der SPD fragt nach dem Verfahrensplan. Aktuell, so habe er es verstanden, sei die swb noch in der Machbarkeitsstudie, habe jedoch Zeitdruck, da Förderungen zum Ende des Jahres entfallen könnten. Er fragt, um welche Fördermittel es sich dabei handele.

Frau Wesser gibt an, dass die aktuelle Phase mit der Genehmigungsplanung und der Ausschreibungsplanung ende. Hier könnten sich durchaus Stolpersteine für das Projekt ergeben und es tatsächlich noch zu Fall bringen. Aktuell werde jedoch die Zustimmung des Beirates Neustadt benötigt, da ohne ein passendes Grundstück nicht weiter geplant werden könne.

Bezüglich der Förderung gebe es ein Programm vom Bund, BAFA BEW Modul 1, sodass dieser 50 % der anfallenden Kosten tragen werde, sofern eine gewisse Planungsphase bis zum Ende des Jahres erreicht sei.

Der BS gibt an, die kommunale Wärmeplanung gerne vorantreiben zu wollen und wüsste gerne, wie wichtig das Kraftwerk für die weitere Planung der alternativen Wärmeabgewinnung in der Neustadt für die Zukunft sei.

Herr Richts entgegnet, dass vorgeschrieben sei, für gesamt Bremen bis Ende 2025 einen Wärmeplan über die grüne Energiegewinnung und -versorgung zu beschließen.

Projekte wie die Flusswasserwärmepumpe würden daher einen wesentlichen Teil der Versorgung in der Neustadt ausmachen. Die kommunale Wärmeplanung gestalte sich in dicht besiedelten Gebieten, wie der Neustadt, sehr schwer. Er betont, dass es sich bei der Flusswasserwärmepumpe um ein Pilotprojekt handele, das als Anfang weiterer Möglichkeiten der grünen Energiegewinnung in der Neustadt angesehen werden könne.

Insgesamt werde der Wunsch von den BM geäußert, die damit zusammenhängenden baulichen Maßnahmen für aller Bürger:innen so wenig wie möglich beeinträchtigend zu gestalten.

Frau Wesser gibt an, dass sie zur Netztrasse noch keine Informationen habe. Mit dem ASV stehe die swb AG dennoch in enger Abstimmung, sodass beispielsweise der Zeitraum der Sanierung von Straßen genutzt werden könne, um in dem Zuge Leitungen zu verlegen.

Der Beiratssprecher fasst zusammen, dass es sich hier um den Startpunkt dieses Projektes handele. Dafür werde die Fläche benötigt. Erst wenn diese Freigabe vorliege, könne die Architektur, die Leitungsbündelung etc. geplant werden.

Außerdem gibt er an, dass hier zwei Beschlussvorschläge vorlägen, die sich aufeinander beziehen würden.

Ein BM der SPD Fraktion erwähnt, dass die SPD sich dem Beschlussvorschlag der beiden Beiratssprechenden, sowie von den Fraktionen B90/DIE GRÜNEN und DIE LINKE anschließen würde, sofern folgende Änderungen aufgenommen würden: in einem Absatz stehe „sbw“, statt „swb“ und es solle der Zusatz aufgenommen werden, dass der Beirat im weiteren Prozess nicht nur „eng eingebunden“, sondern auch „rechtzeitig beteiligt“ zu werden.

Alle BM zeigen sich mit den Ergänzungen einverstanden. Daher verliert der BS den gemeinsamen Beschlussvorschlag von den Fraktionen B90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE und SPD zur Abstimmung und gibt bekannt, dass die Abstimmung über den alleinigen Beschlussvorschlag der SPD daher entfalle.

Beschluss: Der Beirat Neustadt stimmt der Nutzung des Bolzplatzes in der Grünanlage Neustadtbahnhof / Friesenwerder für den Bau eines Flusswasserwärmekraftwerks durch die SWB grundsätzlich zu.

Der Beirat fordert die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft und die SWB auf, im weiteren Prozess eng eingebunden und rechtzeitig beteiligt zu werden.

Der Beirat fordert die SWB auf, ein architektonisch und optisch ansprechendes Gebäudekonzept vorzulegen, welches sich in die Grünanlage einpasst. (12 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme)

TOP 6. Beschlussfassung zu: Alternativstandort eines Bolzplatzes / einer Skatefläche für die Nutzung durch junge Neustädter:innen

Zu diesem TOP liegt ein gemeinsamer [Beschlussvorschlag](#) der beiden BS vor.

Der BS leitet hierzu ein, dass die Spiel- und Sportflächen deutlich begrenzt seien. Die Neustadt liege hier stark unter dem Soll. Andererseits gebe es definitiv Bolzplätze, die stärker frequentiert seien, als der am Friesenwerder. Daher würde er sich freuen, wenn die zuständigen Ressorts eine geeignete Ausgleichsfläche suchen würden.

Frau Wesser gibt an, dass die Projektmittel, über die sie und Frau Tegeler ausschließlich verfügen könnten, nicht zur Standortsuche und entsprechenden Aufbereitung verwendet werden könnten. Hierbei handele es sich um Bundesmittel zur Projektförderung, die daher an den Zweck gebunden seien. Die swb wolle einen positiven Beitrag leisten und auch Frau Wesser fühle sich verbunden mit der Neustadt, weshalb darauf vertraut werden könne, dass sie sich für die entsprechende Hilfe bei der Standortsuche stark machen werde.

Zudem sei das Gebäude der Flusswasserwärmepumpe noch nicht geplant. Daher gebe es die Möglichkeit, sollte das Gebäude nicht das ganze Areal des Bolzplatzes einnehmen, daneben einen Skatepark zu errichten.

Sie könne jedoch keine Versprechungen machen.

Ein BM der SPD äußert, dass in der vergangenen Wahlperiode mit jungen Skatenden ausgiebig eine geeignete Fläche zur Errichtung eines Skateparks gesucht und lediglich das Areal am Friesenwerder für geeignet befunden worden sei. Da diese Fläche nun aufgegeben worden sei, wünsche er sich zumindest die Herrichtung einer Fläche zur Freizeitgestaltung.

Ein Bürger erkundigt sich nach den geplanten Preisen für den Endverbraucher.

Frau Wesser entgegnet, dass diesbezüglich noch keine Aussage getroffen werden könne. Bei dem Bau einer Flusswasserwärmepumpe in der Größe handele es sich um ein bisher noch nicht durchgeführtes Vorhaben, weshalb sich die Kosten letztendlich noch nicht abschätzen ließen.

Alle BM bedanken sich bei Frau Wesser für die Ausführungen.

Beschluss: Der Beirat Neustadt fordert die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration und den Senator für Inneres und Sport auf, für die Fläche des Bolzplatzes, der an die SWB zur Errichtung eines Flusswasserwärmekraftwerkes vergeben werden soll, eine Alternativfläche in der Neustadt auszuweisen. Diese Alternativfläche sollte so ausgestattet sein, dass die vom Beirat Neustadt mit [Beschluss vom 28.09.23](#) gewünschte Skatefläche hergestellt werden kann. (12 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme)

TOP 7. Beschlussfassung zu: Zusammenwirken von Beiräten und Stadtbürgerschaft stärken – Zwölftes Ortsgesetz zur Änderung des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter

Zu diesem TOP wurde ein [Beschlussvorschlag](#) der SPD-Fraktion eingereicht.

Die BS liest den Beschlussvorschlag vor und stellt diesen zur Diskussion.

Beschluss: Der Beirat Neustadt begrüßt die vorgeschlagenen Änderung des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter und die damit verbundene Änderung der Geschäftsordnung der Beirätekonferenz. Der Beirat Neustadt ist der Auffassung, dass die vorgeschlagenen Änderungen die Schnittstelle zwischen Beiräten und Stadtbürgerschaft stärken und die Beiratsrechte verbessern. (einstimmig)

TOP 8. Beschlussfassung zu Globalmittelanträgen

- a) **Initiativantrag des Beirates zur Finanzierung der Moderation der Beiratsklausur, Antragsumme: 400,00 € (Nr. 18/2024)**

Beschluss: Der Beirat Neustadt beschließt die Finanzierung der Moderation der Beiratsklausur aus Globalmitteln i.H.v. 400,00 €. (einstimmig)

- b) **Antrag GAK, Gesellschaft für Aktuelle Kunst e.V., „Black Art & Fashion Festival 2024“, Antragsumme: 4.095,00 € (Nr. 21/2024)**

Beschluss: Der Beirat Neustadt bewilligt 4.095,00 € zur Förderung des Black Art & Fashion Festival 2024 aus Globalmitteln. (einstimmig)

- c) **Antrag Schulverein der Schule an der Karl-Lerbs-Straße e.V., Durchführung Projektwoche „Papier Papier“ mit dem KeK, Antragsumme: 1.652,00 € (Nr. 22/2024)**

Frau Lütjen, Schulleiterin der Schule an der Karl-Lerbs-Straße, und Herr Ibecht, Lehrer an der Karl-Lerbs-Schule, erläutern, dass eine Projektwoche mit dem KeK gemeinsam geplant sei. Dabei sollen die Kinder das Material Papier auf unterschiedliche Weise kennenlernen, z.B. künstlerisch und musikalisch. Am Freitag, den 17.05.24 von 10.00-12.00 Uhr sei eine große Ausstellung und die Aufführung eines Theaterstücks zum Abschluss der Projektwoche geplant.

Da die Kasse des Schulvereins leer sei, habe man den Antrag auf Förderung durch Globalmittel gestellt.

Beschluss: Der Beirat Neustadt bewilligt 1.652,00 € für die Durchführung der Projektwoche „Papier Papier“ mit dem KeK aus Globalmitteln. (einstimmig)

- d) **Initiativantrag des Beirates Neustadt zur Renovierung des Bücherschranks am Menken-Markt, Antragsumme: 452,20 € (Nr.23/2024)**

Ein Mitglied der Seniorenvertretung, Frau Alvermann, ergänzt zum vorliegenden Initiativantrag, den Grund für diesen. Der Bücherschrank sei seit Jahren kaputt. Die Grundkonstruktion sei mittlerweile so verrottet, dass immer wieder Wasser in den Bücherschrank reinlaufe. Um die Bücher zu schützen und das Projekt weiter am Laufen zu halten, bitte sie daher um die entsprechende Förderung durch den Beirat Neustadt.

Initiativantrag des Beirats Neustadt:

Der Beirat Neustadt stellt aus seinen Globalmitteln einen Betrag in Höhe von 452,20 € zur Verfügung für die Sanierung des Büchertausch-Schranks am Gottfried-Menken-Markt; der entsprechende Kostenvoranschlag liegt bei.

Begründung:

Vor ca. 7 Jahren wurde auf dem Gottfried-Menken-Markt ein Büchertausch-Schrank aufgestellt. Dieser wurde von den Anwohner*innen gut angenommen und wird bis heute rege genutzt.

Der Metallrahmen ist allerdings schon längere Zeit - besonders von oben - undicht, so dass Regenwasser in den Schrank eindringt und viele Bücher beschädigt. Es soll nun eine überstehende Metallleiste als Schutz angebracht werden. Die Plastikscheiben benötigen ebenfalls eine neue Dichtung und eine schützende Metallleiste von außen. Wir hoffen, dass durch diese Sanierung, die Bücher wieder trockenstehen können. Die Plastikscheiben selbst sind inzwischen sehr unansehnlich (teilweise verrußt, Reste von Klebestreifen etc.) und sollen deshalb ersetzt werden.

Beschluss: Der Beirat Neustadt stellt aus seinen Globalmitteln einen Betrag in Höhe von 452,20 € für die Sanierung des Büchertausch-Schranks am Gottfried-Menken-Markt zur Verfügung. (einstimmig)

TOP 9. Verschiedenes

- ./.

Johannes Osterkamp
Beiratssprecher

Vibke Martens
Sitzungsleitung

Viktoria Hochlan
Protokollführung